



Seelsorgeraum

Jenbach | Wiesing | Münster

GEMEINSAM unterwegs

Informationen und Termine der Katholischen Pfarrgemeinden

Nr. 1/2024



Foto: Helmuth Mühlbacher



INHALT

www.dibk.at/sr-jenbach



Seelsorgeraum

- 03 Caritas Haus-
sammlung
- 04 Pastoralassistentin
Maria Kirchler
- 05 Interview: Thema
Auferstehung
- 06 Auferstehung
- 08 Der Glaube an
Auferstehung
- 11 Aktion Familien-
fasttag
- 12 Sternsinger im
Seelsorgeraum
- 13 Kinderseite
- 22 Standesfälle
- 28 Minis in Action



Pfarrer Stefan Hauser
e-mail: Stefan.hauser@dibk.at, Tel. 0664/2205391
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Krankenbesuche nach Vereinbarung



Vikar Xavier Sebastian
Tel. 0676/87307404. e-mail: xaviersebastian@stpauls.ac.in
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung



Ständiger Aushilfspriester Cons. Franz Hofmann
e-mail: hofmannf@gmx.at



Pfarrkuratorin in Jenbach Sabine Meraner
Tel. 0676/87307480, e-mail: sabine.meraner@dibk.at
Sprechstunde nach tel. Vereinbarung

Pfarre Jenbach

- 09 Morgenkreis
- 10 Ökumenischer
Gottesdienst
- 14 Wir Frauen
- 15 1100 Jahre
Heiliger Wolfgang
- 16 Sozialehren-
zeichen
- 17 Termine



Bürostunden Pfarrbüro Jenbach:
Monika Singer, Di, Do 9-11 Uhr und Do 17-19 Uhr
Tel. 05244/61296, 0676/87307483
e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at

Patricia Leitinger ist Jugendleiterin für
die Pfarre Jenbach, Tel. 0660 47 63 590
patricia.leitinger@dibk.at



Diakon Reinhard Macht, Seelsorger Jenbacher Sozialzentrum,
Tel. 0664/4052213, rm.macht@gmail.com

Pfarre Wiesing

- 18 Johannes-
prozession
- 19 Termine



Bürostunden Pfarrbüro Wiesing:
Katharina Kössl, Di, 15-17.30 Uhr
Tel. 05244/62672, 0676/87307481
e-mail: pfarre.wiesing@dibk.at



Maria Kirchler ist
Pastoralassistentin für
die Pfarren Wiesing
und Münster
Tel: 0676/87307497
maria.kirchler@dibk.at

Pfarre Münster

- 20 Innenrenovierung
Pfarrkirche
- 21 Termine

Bürostunden Pfarrbüro Münster:
Katharina Kössl, Mi, 14-18 Uhr; Do, 8-11 Uhr
Tel. 05337/93647, 0676/87307481
e-mail: pfarre.muenster@dibk.at



EDITORIAL



Im Redaktionsteam haben wir beschlossen, zukünftig jede Ausgabe unseres „Gemeinsam Unterwegs“ unter ein spezielles Thema zu stellen. Für diese Ausgabe hat sich das Thema Auferstehung natürlich angeboten.

Ich darf einladen, über die unterschiedlichen persönlichen Zugänge zum Thema Auferstehung auf den nächsten Seiten zu lesen.

Unsere Pastoralassistentin Maria Kirchler stellt die Hoffnung, die sich aus dem christlichen Auferstehungsglauben ergibt, in den Mittelpunkt.

Annedore Kraler betont, dass die Auferstehung zur Erlösung führt, gerade in schwierigen Zeiten des Lebens. Theologische Gedanken von Pfarrer Franz Hoffmann führen uns zum Auferstehungsglauben der Kirche. Die Bekenntnisse zur Auferstehung von Maria Haßlwanger, Harald Hornbacher, Inka Hilscher und Aracely Sayas aus unseren Pfarren machen mir Mut, im Glauben an die Auferstehung Jesu Christi nicht allein zu sein.

Für das Redaktions - Team Reinhard Macht, rm.macht@gmail.com

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Im März ist es wieder soweit.... Rund 2.500 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die Haus-sammlerinnen und Haussammler sind wieder unterwegs. Dank ihres Engagements und dem der Spenderinnen und Spender ist die Caritas in der Lage, vielen Menschen in Tirol konkrete Hilfe und dadurch wieder Hoffnung zu geben. Mit deiner Spende unterstützt du Menschen in akuten finanziellen Schwierigkeiten, die sich

oft verzweifelt an die Sozialberatungsstellen in Innsbruck, Imst, Lienz, Telfs, Reutte und Schwaz wenden. Caritas Diözese Innsbruck

Danke für deine Hilfe!

Spendenkonto

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950

Spendenabsetzbarkeitsnummer SO-1152

Inhaber und Herausgeber: Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Stefan Hauser, Reinhard Macht. DVR-Nr: 0029874 (11820). e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@dibk.at; pfarre.muenster@dibk.at, Redaktionsteam: Pfarrer Stefan Hauser, Reinhard Macht, Katharina Kössl, Sabine Meraner, Monika Singer, Annedore Kraler, Sylvia Brunner, Helmuth Mühlbacher, Maria Waldvogel; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Leitner, Schwaz; Fotos: Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Ortschronisten Münster, Eusebius Cembranelli, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12.5.2024, Erscheinungstermin 23.6.2024



Liebe Mitmenschen im Seelsorgeraum, Leserinnen und Leser!



Pastoralassistentin für die Pfarren Wiesing
und Münster, Maria Kirchler

Wir befinden uns in der Vorbereitungszeit auf Ostern, dem Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christus.

HOFFNUNG

Hoffentlich – Wie oft verwenden wir dieses Wort in unserem Leben. In den verschiedensten Situationen kommt es uns über die Lippen: Hoffentlich geht alles gut! Hoffentlich sehen wir uns wieder! Hoffentlich gibt es eine gute Nachricht!

Wenn ich in meinem Büro aus dem Fenster sehe, fällt mein Blick auf das Rehaszentrum. Wie oft fällt dort das Wort Hoffnung: ausgesprochen oder ge-seufzt, oft unter Tränen ...

Mit dem Blick auf die nahe Kirche, bin ich den Menschen mit ihren Sorgen, ihren Kummer und ihrer Hoffnung im stillen Gebet besonders verbunden. Hoffnung umgibt unser ganzes Leben bis über den Tod hinaus.

Wir gehen in diesen Tagen ganz bewusst den Weg Jesu - seinen Kreuzweg, entweder alleine in der Stille oder gemeinsam mit anderen Betern. Sich in die Menschen, die Jesus auf diesem Leidensweg nahestanden, hineinzufühlen, braucht nicht nur unser Mitgefühl, sondern unser ganzes Herz.

Dann können auch wir in den Osterjubiläum einstimmen und singen „Christus ist erstanden! Halleluja!“

Ich wünsche euch allen ein frohes gesegnetes Osterfest.
Mit herzlichen Grüßen Maria Kirchler



WAS BEDEUTET AUFERSTEHUNGS- GLAUBE FÜR MICH? WANN/WO ERLEBE ICH AUFERSTEHUNG



Harald Hornbacher,
Maria Haßlwanter

„Auferstehungs-
glaube“ bedeutet
im christlichen
Kontext der Glau-

be an die Auferstehung. Es bezieht sich auf die Überzeugung, dass Jesus Christus nach seinem Tod am Kreuz von den Toten auferstanden ist. Auferstehung ist nicht ein Aufwachen, sondern bedeutet auch „Geschenk“. Auch Jesus ist auferweckt worden durch Zutun von Gott.

Wir brauchen auch solches „Zutun“ von Gott, Menschen und Ereignissen. Heutzutage aber kann der Auferstehungsglaube auch verschiedene Bedeutungen haben. Für manche ist es eine wörtliche Glaubenssache, für andere symbolisiert es Hoffnung und Erneuerung. Es kann ein Gefühl des Überwindens von Schwierigkeiten oder einen Neuanfang symbolisieren. Die Erfahrung der „Auferstehung“ ist sehr individuell und kann in verschiedenen Formen auftreten: Wann und wo man Auferstehung erlebt, hängt von den eigenen Erfahrungen ab. Hier einige Beispiele:

1. ****In spirituellen oder religiösen Momenten****: Während religiöser Feiern, Gebeten oder Meditationen, besonders an Ostern.
2. ****Durch persönliche Überwindung****: Wenn man schwierige Lebensphasen wie Krisen oder Verluste übersteht und einen Neubeginn erlebt.
3. ****In Beziehungen****: Durch die Erneuerung oder Wiederherstellung von Beziehungen in der Familie, unter Freunden oder in der Liebe.

4. ****Bei Lebensveränderungen****: Wie bei einem Karrierewechsel oder Umzug, wenn ein neuer Lebensabschnitt beginnt.
5. ****In der Natur****: Zum Beispiel im Frühling, wenn die Natur zu neuem Leben erwacht.



Inka Hilscher

Ich denke, dass es in unserer Gesellschaft nicht mehr viele Menschen gibt, die wirklich an die Auferstehung glauben.

Für mich persönlich ist es sehr tröstlich, eine Perspektive zu haben, die über den Tod hinausgeht.

Als eine Form von Auferstehung empfinde ich jedes Jahr das Wiedererwachen der Natur nach dem Winter. Wenn im Frühling überall Pflanzen aus dem Boden sprießen und aus trockenen, scheinbar toten Zweigen Knospen brechen, dann ist das für mich immer ein richtiges Wunder.



Aracely Sayas

Der Glaube an die Auferstehung bedeutet für mich, in schwierigen Zeiten Trost und Hoffnung in meiner Familie und der Gesellschaft zu finden. Ich erlebe die

Auferstehung in alltäglichen Akten der Liebe und Solidarität sowie in der Fähigkeit, Herausforderungen zu überwinden. Dies spiegelt die Erneuerung und das Aufkommen von Leben auch in widrigen Situationen wider.



AUFERSTEHUNG

Noch klingt das Weihnachtsfest mit seinem Reichtum an Bräuchen in uns nach und so manche Melodie verselbständigt sich, sodass oft noch im Frühling Kinder - ungeachtet der Jahreszeit - ihre weihnachtlichen Lieblingslieder trällern! So gehört „Es hat sich halt eröffnet...“ zu den Lieblingsmelodien unserer jüngsten Enkelin. Kinder spüren ja instinktiv, dass Weihnachten durch die vielen kleinen und größeren Feste (Nikolaus, Besuch der Sängerguppen zum „Herbergsuchen“ oder „Anklöpfeln“, Krippenspiele usw...) schon vorbereitet wird. Am Hlg. Abend wird der Gottesdienst für die Kinder oftmals als der eigentliche Höhepunkt des Festes empfunden: wenn das Christkind während der Messe in die Krippe gelegt wird! Da löst sich nun die Spannung, die Kinder spüren die besondere Stimmung in der übervollen Kirche und nicht nur die Kinder, auch die Eltern, Großeltern und die vielen anderen Messbesucher nehmen dabei etwas ganz Wesentliches mit nach Hause, das ihnen sonst niemand geben kann. Das Miteinander im Singen und Beten stärkt und tröstet in der jetzigen Zeit der vielerlei Unsicherheiten eben ganz besonders. Diese Freude kann einem niemand nehmen!

Inzwischen sind wir schon in der Zeit, die ganz anders, ja gegensätzlich verläuft. Warteten wir in der Adventszeit auf das Kind in der Krippe, so begleiten wir nun Jesu Leidensweg bis zum Kreuz. Das ist umso schwieriger, weil wir spüren, dass alles Beten und Handeln Jesu uns persönlich angeht. So gibt Jesus mit der Fußwaschung sich selber preis und wartet, dass auch wir uns freimachen von Egoismen und

einander hilfreich dienen können.

Franz von Assisis Worte sind bekannt und wollen uns in diesen Kriegszeiten besonders ermutigen, auf die Sorgen und Nöte der leidtragenden Menschen einzugehen.

**Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens:
dass ich liebe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich versöhne, wo man sich streitet,
dass ich Hoffnung wecke, wo man verzweifelt,
dass ich dein Licht anzünde, wo es finster ist,
dass ich Freude bringe, wo man weint.**

Das Leben der Menschen ist immer gefährdet, nicht nur durch Kriegshandlungen, sondern auch durch die zahlreichen Naturkatastrophen mit Überschwemmungen, Felsabbrüchen... An Vielem ist gewiss der Mensch selber schuld. Doch im Wesen des Menschen ist das Wissen um den eigenen Anteil daran seit „Adam und Eva“ vorhanden, jedoch nicht immer gegenwärtig. Erst muss Jesus all die Demütigungen auf dem langen Weg zum Kreuz erdulden, bevor sein Leben qualvoll endet. Für die Menschen unverständlich, das auszuhalten, zuschauen zu müssen und im gleichen Maße doch zutiefst berührt zu werden von der Leidensgestalt! Nicht umsonst können wir auf Wallfahrtswegen den Weg Jesu, den „Kreuzweg“, betend, schweigend, meditierend mitgehen, ihn so nachvollziehen und für unser eigenes Leben fruchtbar werden lassen.

Auferstehung mag für viele Menschen die Erlösung von drückenden Sorgen sein, von einer schweren Krankheit, von Ungewissheiten,



Foto: Födinger, Österglab, Wiesnig

Enttäuschungen,... von so vielem, was Seele und Körper belastet. **Auferstehung** aus einem Leben der Mut- und Hoffnungslosigkeit.

Auferstehung aus dem irdischen Leben mag auch unsere letzte geistliche Leiterin des Pfarr- und Gemeindekindergartens, Sr. Walburgis Scherer vom Orden der Kreuzschwestern, erfahren haben. Bis zum letzten Atemzug betete sie aus einem kleinen Album mit den schlichten Bildern des Kreuzwegs der Hauskapelle des Jenbacher Kindergartens. Sr. Lioba Bstieler, überreichte mir dieses ganz persönliche Kleinod als Andenken an Sr. Walburgis.

Mit Worten von Ety Hillesum, der niederländischen jüdischen Schriftstellerin, wünsche ich uns allen, dass wir Ostern dankbar als ein frohes Fest der Auferstehung feiern können! „Das Einzige, worauf es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen.“ Gesegnete Ostertage wünscht

Annedore Kraller



BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Mirjam Dauber



Willemijn de Weerd / Marieke ten Berge. **Wie es Ostern wurde. Gabriel 2024**

Bereits mit sehr kleinen Kindern über Weihnachten zu sprechen, das ist nicht allzu schwierig. Schließlich ist die Geburt ein unglaublich freudiges Ereignis, auch wenn die vergebliche Herbergssuche und die Kälte im Stall bedrückend sind. Weniger einfach fällt es da mitunter, das Osterfest zu thematisieren: über Verrat, Leidensweg, Kreuzigung und Tod zu reden. Die wichtigen Ereignisse rund um das höchste Fest des Christentums sind daher in diesem schön und farbenfroh illustrierten Pappbilderbuch kindgerecht erzählt.

Beginnend mit dem Einzug von Jesus in Jerusalem, jubelnd empfangen von einer großen Menschenmenge: „Er soll der neue König sein!“ Schließlich feiert Jesus mit seinen Freunden das letzte Abendmahl und kündigt ihnen zu aller Entsetzen seinen nahenden Tod an. Die Kreuzigung an sich wird dann tatsächlich nur vage in der Illustration angedeutet, der Fokus liegt vorerst auf der Tatsache, dass Jesus stirbt und die Trauer groß ist. Und trotzdem ist dies nicht das Ende, wie die Menschen erkennen dürfen. „Jesus war tot. Doch nun lebt er wieder.“ Schließlich rückt die Auferstehung als größte Hoffnung und als unfassbares Geschenk ins Zentrum und schenkt seinen Freunden Zuversicht. Sehr lesenswert!



DER GLAUBE AN DIE AUFERSTEHUNG



Vom Philosophen Rüdiger Safranski stammt der Satz: Das Christentum sei heutzutage in unseren Breiten eine kalte Religion geworden; dem gegenüber sei der Islam eine heiße Religion. Denn er glaube fest an eine Auferstehung der Toten zum ewigen Leben. In den Anfängen sei das Christentum eine heiße Religion gewesen und er zitiert 1Kor 15,14: „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos“. Eine Herausforderung an unseren Glauben.

Nun ist aber in vielen Ostertexten im Neuen Testament überraschend oft von Zweifeln die Rede. Im Matthäusevangelium wird von dem Gerücht erzählt, die Jünger hätten den Leichnam gestohlen und dann behauptet, er sei von den Toten auferstanden (Mt 28,13-15). Und als der Auferstandene den Jüngern erscheint, schreibt der Evangelist: „Einige aber hatten Zweifel“ (Mt 28,17). Im Markusevangelium fliehen die Frauen trotz der Botschaft des Engels und sagen niemand etwas. Oder bei Lk 24,11 heißt es: „Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht“.

Paulus hatte den Glauben an Jesus Christus bekämpft, bis ihn eine Begegnung mit dem Auferstandenen sein ganzes Leben und seine Überzeugung total verändert. Für ihn wird der Glaube an die Auferstehung zur Mitte seines Denkens und Lebens (1Kor 15,8-10).

Die Texte des Neuen Testamentes verdienen

es, dass man sie ernst nimmt, weil sie so ehrlich auch von Zweifeln sprechen.

Der Auferstehungsglaube ist der „heiße Kern“ christlichen Glaubens, von allem Anfang an. Was ist das entscheidende Motiv, dass ich nicht dem Zweifel, sondern dem Glauben das letzte Wort überlasse? Es ist die Hoffnung, dass der Tod in unserem Leben nicht das letzte Wort spricht. Ich denke an die vielen Opfer der Kriege. Ist deren Leben einfach dahin, endgültig, für immer? Ist das Leben der Menschen, die mit mir gelebt, die mich geprägt haben, denen ich vieles verdanke – ist das einfach dahin? Dann stünde ja wirklich am Ende unseres Lebens eine Niederlage. Es sträubt sich doch in uns alles dagegen, anzunehmen, all diese Leben seien ausgelöscht.

Ich hoffe auf Gerechtigkeit. Ich hoffe auf Leben. Ich hoffe, dass durch den Krieg zerstörtes Leben bei Gott eine Fortsetzung findet und dass wir bei ihm leben werden. Ohne diese Hoffnung wäre das Leben all der Opfer völlig sinnlos.

Der Osterglaube ist der Kern des Christentums. Jesus ist nicht in das Nichts hineingestorben, sondern in das bleibende Leben bei Gott. Am Anfang dieses Glaubens stehen Begegnungen, stehen Erfahrungen, die das Leben der Jünger völlig umkrempeln und erneuern, Erfahrungen, in denen sie aufgerichtet werden. Das letzte Wort wird nicht das Leiden und der Tod haben, sondern Jesus Christus selbst. Das dürfen wir auch für uns erhoffen.

Pfarrer Franz Hofmann



MORGENKREIS: Ein besonderer Start in den Tag

Jeden Donnerstag um 7.30h haben die Jenbacher Volksschulkinder die Möglichkeit ihren Schultag mit dem Morgenkreis, einem Impuls, einem Lied und einem kleinen Geschenk, zu starten. Der Impuls von Pfarrkuratorin Sabine ist manchmal biblisch, manchmal eine Lebensweisheit oder ein kurzes Spiel, aber immer etwas, das ermutigt und dafür sorgt, dass die Kinder mit einem positiven Zuspruch ihren Schultag beginnen können. Das passende Lied wählt Direktorin Monika aus und mit dem kleinen Geschenk, das an den Impuls erinnern

darf, geht es zehn Minuten nach Beginn in die Klassen.

„Dafür steht mein Kind gerne auf und stresst, dass wir pünktlich zur Schule kommen“, so eine Morgenkreismami. „Alle Geschenke sammle ich zu Hause wie einen Schatz“ die Aussage eines Kindes, das noch keinen einzigen Morgenkreis verpasst hat, seit er nach der Coronapause im Dezember 2022 wieder eingeführt wurde. Schon vor Corona gab es den Morgenkreis, damals kamen die Impulse von Pfr. Wolfgang, ein beliebter Start in den Tag.





ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST



Pfarrer Andrea Petritsch
beim Gottesdienst

Gute Gespräche bei Speis und Trank

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27)

Mit dieser Schriftstelle als Motto hat ein Team von Menschen aus verschiedenen christlichen Traditionen in Burkina Faso den ökumenischen Gottesdienst 2024, der traditionell als Höhepunkt der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen (18. – 25. Jänner) gefeiert wird, vorbereitet. Dieser diente unserem Jenbacher „Gemeinschaftsprojekt“ als Vorbild. Der Gottesdienst wurde jedoch nochmals textlich und musikalisch in einer Vorbereitungssitzung gestrafft und adaptiert.

Am 21. Jänner durften wir – die katholische und die neuapostolische Gemeinde – dann bei Pfarrerin Andrea Petritsch und ihrer Gemeinde in der evangelischen Erlöserkirche zu

Gast sein. Damit sich jeder willkommen fühlen konnte, wurden am Eingang mit Salz bestreute Brote verteilt – ein altes und weitverbreitetes Symbol der Gastfreundschaft. Der Evangeliumstext vom barmherzigen Samariter und die Predigt von Diakon Reinhard Macht zeigten eindrucksvoll, dass Liebe keine Grenzen und weder gesellschaftliche noch religiöse Schranken hat.

Wie immer gab es im Anschluss an den Gottesdienst noch die Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch und Gespräche bei einem köstlichen Buffet im Gemeindesaal des evangelischen Pfarrhauses.

Monika Singer



Dies ist der Tag,
den der Herr macht;
lasst uns freuen
und fröhlich an ihm sein!

Ps.118,24



60 Jahre

Evangelische Erlöserkirche
in Jenbach

Diözesan- und
Gustav-Adolf-Fest

26. Mai 2024
ab 10:00 Uhr



Kirche in der Welt - Welt in der Kirche

Am 26. Mai lädt die evangelische Kirche in Jenbach zu einem großen Fest ein. Die evangelische Erlöserkirche in Jenbach besteht seit 60 Jahren und möchte alle Jenbacherinnen und Jenbacher zu ihrem Geburtstagsfest einladen.

Um 10 Uhr feiert die Gemeinde mit dem Bischof der evangelischen Kirche für Österreich Bischof Michael Chalupka und Pfarrerin Andrea Petritsch den Gottesdienst. Um 11.15 gibt es einen Umzug ins Veranstaltungszentrum, wo kräftig weitergefeiert wird. Für Kinder und Jugendliche wird ein besonderes Programm angeboten.

AKTION FAMILIENFASTTAG 2024 GEMEINSAM FÜR MEHR KLIMAGERECHTIGKEIT

Katholische Frauenbewegung. Die Klimakrise ist ungerecht. Und zwar auf vielfältige Art und Weise: geographisch und global, zwischen den Generationen und den Geschlechtern. Und immer trifft es diejenigen am schlimmsten, die sich am wenigsten davor schützen können. In Kailali im Südwesten Nepals, an der Grenze zu Indien arbeiten 80 % der Frauen in der Landwirtschaft. Normalerweise reicht die Ernte für die Versorgung der Familie aus. Einen Überschuss an Reis und Weizen können die Bäuerinnen am Markt verkaufen, aber auf häufigere

und heftigere Überschwemmungen folgen Dürrezeiten, die Ernten gefährden. Die Frauen bleiben mit diesen Risiken alleine zurück, da die Männer ins benachbarte Indien migrieren, um ein Zusatzeinkommen zu erwirtschaften. Aber die Frauen geben nicht auf und haben sich in Kooperativen zusammengeschlossen – unterstützt von der kfb-Partnerorganisation „Social work Institute (SWI)“, die 2024 durch Ihre Spenden unterstützt wird:

- > **Mittels Sammelsäckchen** (Sammlung am Aschermittwoch, 14.2., oder am 2. Fastensonntag, 24./25.2.)
- > **Mittels Fastensuppenaktion** (Termine siehe Gottesdienstordnung der jeweiligen Pfarre im Seelsorgeraum!)
- > **Durch Überweisung per Erlagschein/E-Banking**, IBAN AT 83 2011 1800 8086 000 – Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!



STERNSINGER-AKTION

Die Sternsingeraktion feierte dieses Jahr ihr 70. Jubiläum. Mit großer Freude sind auch in unseren Pfarren Kinder, Jugendliche und Erwachsene von Haus zu Haus gezogen, um den Segen zu bringen und um Spenden für Menschen in den ärmeren Ländern der Welt zu sammeln, wie beispielsweise in Guatemala, wo

der Zugang zu Trinkwasser und Bildung nicht für alle Menschen so selbstverständlich ist wie bei uns. Wir freuen uns über das großartige Spendenergebnis aus unserem Seelsorgeraum und danken allen für die Unterstützung.



Jenbacher Sternsinger auf der Titelseite und ...



Sternsinger in Münster



Sternsinger in Wiesing



... im Landhaus.



30 940,68€

Danke für
deine Spende!

Seelsorgeraum
Jenbach-Wiesing-Münster



REZEPTIDEE & OSTERSUCHSEL

Palmbrezerl backen

500g Mehl in eine Schüssel sieben, 1 Würfel Germ, 50g Zucker, 150ml warme Milch, ½ EL Salz, 100g weiche Butter und zwei Eier hinzufügen.

Gut kneten, bis ein etwas klebriger Teig entsteht. Zugedeckt für eine Stunde rasten lassen, danach eine Arbeitsfläche bemehlen und den Teig darauf verteilen. Vorsichtig kneten und noch einmal 10 Minuten rasten lassen.

Danach Brezerl formen, mit Milch bestreichen und bei 180 Grad ca. 20-25min goldbraun backen lassen.



A	W	U	G	R	A	B	O	P	Z	M	G	G	O	T	T
B	O	O	P	Z	V	F	X	I	E	K	P	Y	F	V	K
E	O	C	Q	G	U	A	J	V	N	R	J	H	J	M	L
N	P	H	K	F	K	A	F	J	T	E	K	O	O	X	V
D	B	R	P	G	U	F	K	Ü	R	U	P	F	Y	B	W
M	K	I	Y	F	O	R	S	N	U	Z	U	F	F	O	X
A	V	S	N	R	C	E	X	G	M	D	W	N	X	J	R
H	M	T	O	I	V	U	U	E	F	K	V	U	X	I	E
L	H	U	I	E	I	D	F	R	U	B	G	N	G	F	T
H	U	S	F	D	F	E	K	T	W	W	B	G	K	P	T
Y	L	S	X	E	L	N	O	H	X	K	R	K	Z	Q	U
P	L	F	G	N	C	Y	V	U	J	E	S	U	S	S	N
U	R	U	F	C	Z	E	R	L	Ö	S	U	N	G	C	G
A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	Y	S	O	I
O	S	P	K	V	Q	N	R	L	I	C	H	T	O	F	C
E	E	Y	C	G	O	S	T	E	R	N	Y	Q	Y	U	B

Diese Wörter findest du im Rätsel:

- AUFERSTEHUNG
- FRIEDEN
- HOFFNUNG
- LICHT
- FREUDE
- CHRISTUS
- RETTUNG
- OSTERN
- GRAB
- ZENTRUM
- GOTT
- ERLÖSUNG
- JESUS
- JÜNGER
- ABENDMAHL
- KREUZ



Wir Frauen in Jenbach

Seit Mai 2009 gibt es in Jenbach den monatlichen, offenen Treffpunkt „WIR FRAUEN in Jenbach“, üblicherweise am zweiten Mittwoch von 9-11 Uhr. Die jeweiligen Themen bieten eine bunte Mischung, speziell ausgerichtet um Frauen eine Zeit für sich selbst zu eröffnen.

Deshalb starteten wir im Oktober 2023 voll Schwung in unser 15. Jahr mit dem Thema „**Gestärkt durch den Winter mit Hilfe von aromatischen Bitterstoffen**“ mit Edith Burmester. Am 6.11.2023 luden wir zum „**Erste Hilfe Kurs für Senior:innen**“ zum Roten Kreuz Schwaz. Im Dezember folgte ein „**Smart & Fit**“ Workshop und wir erfuhren von „Franziska“, der ersten „First Lady“ Koreas, im Rahmen einer Lesung mit der Autorin Mag.a Soonae Lee-Fink.

Programm 2024. Im Februar 2024 diskutierten wir mit Barbara Beilhammer über das Thema „**Frauen.Leben.Heute**“, da im Alltag in vielen Lebensbereichen Veränderungen zu spüren sind – nicht immer freiwillig! Am Mittwoch, 6. März 2024 unternehmen wir eine Exkursion nach Zell am Ziller zum „**brau kunst haus**“ unter dem Motto „kemmen-schaugn-kostn“. Anmeldung unbedingt notwendig unter Tel. 0676-3505916 Beinstingl Brigitte.

Im April (Termin wird noch bekanntgegeben!) gibt uns Edith Burmester gute **Gesundheitstipps fürs Frühjahr**. Im Mai folgt ein **Überraschungstag zum Jubiläumsjahr!** Zwischen Ostermontag (1.4.2024) und Pfingstmontag (20.5.2024) feiern wir wieder gemeinsam mit den Frauen aus Wiesing und Münster „**50 Tage in der Spur des Evangeliums**“ - eine Frauenliturgie in Grünangerl. Zum Abschluss des Arbeitsjahres besuchen wir am 6. Juni das „**Rablhaus**“ mit Führung am Weerberg, Anmeldung erforderlich!



Seit fünf Jahren gibt es von WIR FRAUEN in Jenbach auch eine offene Handarbeitsgruppe unter dem Titel „Verstrickt.weiterstricken“ Hier werden nicht nur die eigene Kreativität entdeckt und Kontakte geknüpft, sondern auch viel soziales Engagement bewiesen!

Im Oktober 2023 übergaben die fleißigen Handarbeiterinnen selbstgestrickte Decken für Rollstuhlfahrten an die Heimbewohner:innen des Sozialzentrums Jenbach; oder gehäkelte Stofftiere (Teddybären) an die „Arche Herzensbrücken“ einem Förderverein der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Seefeld. Und Zwischendurch wird ein Lager an Wollsocken angelegt.

Treffpunkt jeweils 1. Dienstag im Monat im Kolpinghaus Jenbach, Herbert von Pichler-Straße 5a. Alle Frauen und Männer sind jederzeit herzlich eingeladen und willkommen!

Brigitte Beinstingl





EIN JUBILÄUMSJAHR - 1100 JAHRE HEILIGER WOLFGANG

Einer der beiden Kirchenpatrone der Jenbacher Pfarrkirche feiert heuer runden Geburtstag.

924 wurde der spätere Benediktiner und Bischof Wolfgang geboren. Er war Missionar, Ordensmann, Bischof und ein eifriger Kenner der Heiligen Schrift. Wolfgang gründete Klöster und ließ viele Kirchen erbauen, deshalb wird er mit der Kirche in der Hand dargestellt.

Oft wird er auch mit dem Beil dargestellt in Erinnerung daran, dass er, als er als Einsiedler in der Einsamkeit sein wollte, auf der



Suche nach einem Platz, wo er sich niederlassen konnte, ein Beil ins Tal warf und gelobte, dort, wo er es finden wird, eine Kapelle zu bauen. Dies tat er, wurde aber auch in der Einsamkeit erkannt und ging nach Regensburg, um dort Bischof zu werden.

Der Hl. Wolfgang ist nicht nur der Schutzpatron der Pfarre Jenbach, sondern auch der Pfarre Schattwald im Außerfern und der Filialkirche Urgen sowie der ganzen Diözese Regensburg.

Der Schutzpatron der Hirten, Schiffer, Holzarbeiter, Köhler, Zimmerleute, Bildhauer, unschuldig Gefangenen und des Viehs ist in einem Deckengemälde sowie als Statue im Altarraum der Pfarrkirche Jenbach dargestellt.

Sein Gedenktag ist der 31. Oktober.

924 – 2024 = 1100 JAHRE WOLFGANG VON REGENSBURG

Bereits im Frühjahr 2022 erreichte die Pfarre eine Email aus St. Gilgen, in der sich eine „Wolfgang-Gemeinschaft“ zusammengefunden hatte, die Pläne für das heurige Jubiläumsjahr (Geburtstag des Heiligen) schmiedete und andere Pfarren mit dem Wolfgangspatrozinium zum Mitmachen animierte. Über 250 Orte – auch außerhalb Österreichs - beteiligen sich bereits. Deshalb war einer der Tagesordnungspunkte der letzten Pfarrgemeinderatssitzung vor Weihnachten eine Ideensammlung zu diesem besonderen Anlass.

Erfreulich ist die Vielfalt und Kreativität der Vorschläge. Die Jenbacher und Jenbacherinnen können sich bereits jetzt auf deren Umsetzung im Laufe dieses Jahres freuen. Sei es zum Beispiel bei der diesjährigen „Langen Nacht der Kirchen“ oder beim Pfarrfest nach der letzten Familienmesse vor der Sommerpause. Auch in den Schulen wird es Projekte geben und an bzw. in der Kirche setzen wir auf optische Schwerpunkte, um unseren Kirchenpatron zu würdigen.

Für den Pfarrgemeinderat: Monika Singer

SOZIALEHRENZEICHEN DER MARKTGEMEINDE JENBACH



Volksschuldirektorin **Monika Kainrath** erhielt im Jänner das Sozialehrenzeichen der Marktgemeinde Jenbach. Ihr vielseitiges Engagement reicht weit zurück. 1989/90 übernahm sie den Jugend-

chor von Alois Rubisoier, der mit einer kleinen Unterbrechung 2000 und in der Coronazeit als „Kleiner Chor“ viele kirchliche Feste gestaltete und immer noch musikalisch umrahmt. Seit 2006 bereitet sie mit Religionslehrerin Elisabeth Gürtler die Erstkommunion vor und leitet auch einen Kinderchor, mit dem sie in der Vergangenheit 3 CDs produziert hat. Bei der Firmvorbereitung brachte sie nicht nur ihr musikalisches Geschick, sondern ebenfalls ihr Basteltalent ein, das der Pfarre auch bei der Kirchenrenovierung in Form von schön dekorierten Dachschildeln sehr zugute gekommen ist.

Beim Einüben des Sternsingerliedes ist sie und als Gruppenbegleiterin war sie jahrelang „mit von der Partie“. Seit vielen Jahren sehen wir sie in der Pfarrkirche als Lektorin, Kommunionsspenderin und Gitarristin bei unseren Gottesdiensten. Dass der wöchentliche Morgenkreis in der Volksschule möglich ist, verdanken die Kinder und Pfarrkuratorin Sabine der Offenheit und dem persönlichen Einsatz von Monika in ihrer Funktion als Volksschuldirektorin. In Anbetracht der kunterbunten Kinderschar, die dieses Angebot vom besonderen Start in den Schultag gerne in Anspruch nimmt, kann man von einem verbindenden „Blick über den eigenen Tellerrand“ sprechen.

Monika Kainrath hat in all den Jahren sehr viel Liebe und Mühe in ihre ehrenamtliche Tätigkeit investiert und wir freuen uns nun natürlich sehr, dass sie diese Auszeichnung und öffentliche Wertschätzung erhalten hat.

Für den Pfarrgemeinderat: Monika Singer





Termine und Angebote

Aschermittwoch 14. Februar

19 Uhr Heilige Messe mit Aschenauflegung

Sonntag 3. März

ab 11 Uhr Fastensuppenessen (VS-Keller)

Sonntag 10. März

10 Uhr Vorstellung EK-Kinder

Samstag 23. März

19 Uhr Versöhnungsgottesdienst

Sonntag 24. März

10 Uhr Palmweihe (Sozialzentrum),
Prozession in die Kirche

Mittwoch 27. März

19 – 20 Uhr Beichtgelegenheit

Donnerstag 28. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-
kapelle) anschl. Frühstück
19 Uhr Gründonnerstagsliturgie

Freitag 29. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarrkindergarten-
kapelle) anschl. Frühstück
15 Uhr Kinder- und Familienkreuzweg
19 Uhr Karfreitagliturgie

Samstag 30. März

6 Uhr Morgenlob (Pfarr-KG-Kapelle, Frühst.)
21 Uhr Feier der Osternacht, Speisensegn.

Ostersonntag 31. März

10 Uhr Hochamt mit Speisensegnung

Sonntag 7. April

14 Uhr Hl. Messe mit der kroatischen Gemein-
de anschl. Agape (Keine Messe um 10 Uhr)

Sonntag 21. April

10 Uhr Tauberinnerung der EK-Kinder

Samstag 4. Mai

18 Uhr Florianimesse (Feuerwehrhaus)
zum 150-Jahr-Jubiläum der FFW

Donnerstag 9. Mai

10 Uhr Erstkommunion

Pfingstsamstag 18. Mai

10 Uhr Firmung mit
Dekan Cons. Eduard Niederwieser

Pfingstmontag 20. Mai

10 Uhr Heilige Messe

Donnerstag 30. Mai Fronleichnam

9 Uhr Heilige Messe anschl. Prozession

Freitag 7. Juni

Lange Nacht der Kirchen – siehe Homepage!

Sonntag 9. Juni

11-17 Uhr Fest der Begegnung (Hobbyplatz)

Donnerstag 13. Juni

19 Uhr Heilige Messe (Antoniuskapelle)

Sonntag 30. Juni

10 Uhr Familienmesse – anschl.
Pfarrfest beim Widum

Familienmessen: 3. März, 1. April, 5. Mai, 2. Juni, 30. Juni – Pfarrkirche, 10 Uhr

Kreuzweg- und Maiandachten: Dienstags – Pfarrkirche, 19 Uhr

Taufvorbereitung: 13. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni – Widum Jenbach, 20 Uhr

Bitte unbedingt wöchentliche Gottesdienstordnung beachten – kurzfristige Änderungen möglich!

Regelmäßige Gottesdienste: >Di: 19 Uhr Rosenkranz für den Frieden > Do: 19 Uhr Hl. Messe und Anbetung. Immer donnerstags 18.30 Uhr Beichtgelegenheit (vor der Hl. Messe) > Fr: 10 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum > Sa: 19 Uhr Gottesdienst > So: 10 Uhr Hl. Messe > 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Hl. Messe und Anbetung

Neuer Geist für die Johannesprozession

Liebe Pfarrgemeinde, manchmal muss/soll Althergebrachtes neu gedacht bzw. aufgebrochen werden. Deswegen wurde im November mit den Vereinen von Wiesing ein neuer Ablauf der Johannesprozession beschlossen.

Wir treffen uns am 12. Mai um 9 Uhr auf dem Platz oberhalb vom Haus Blaickner in der Rofansiedlung. Dort zelebriert Pfarrer Stefan die Feldmesse. Im Anschluss zieht der Prozessionszug mit Feuerwehr, Musikkapelle und Schützen sowie allen Mitfeiernden durch die Siedlung zur Kirche, wo der Schlusssegnen stattfindet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und hoffen so auch in der Siedlung wahrgenommen zu werden.

Für den Pfarrgemeinderat Peter Hecher, für die Gemeinde BGM Stefan Schiestl

Einladung zu den Exerzitien im Alltag

In der Spur des Herzens-Leben in einer verrückten Welt.

In unserem Seelsorgeraum finden in Jenbach und Wiesing in der Fastenzeit „Exerzitien im Alltag“ statt. In dieser Zeit treffen sich alle TeilnehmerInnen einmal in der Woche zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die Übungen der folgenden Woche.

Begleitung: Roswitha Wimmer

Termine: **20. und 27. Februar, 5., 12. und 19. März**

Widum Jenbach jeweils um 7.30

Uhr; **Widum Wiesing** jeweils um 14 Uhr. Anmeldung erbeten bis 16. Februar bei: Roswitha Wimmer. Tel.: 0699/10948548

roswitha.wimmer@aon.at

In vielen Bereichen unseres Lebens haben sich Umstände, Personen, Dinge verändert. Alles scheint ver-rückt geworden zu sein. Unsicherheit und Ängstlichkeit sind die Folge. Auf was kann man sich in solchen Zeiten und

Umständen noch verlassen? Wenn wir der Spur von Gottes Liebe folgen, uns an ihr orientieren und darauf bauen, eröffnen sich neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Dann lässt es sich leben – mitten in einer ver-rückten Welt.

Gutes Leben - Fastenzeit
14. Februar bis 30. März 2024

Wir bereichern Ihre Fastenzeit mit

- täglichen Impulstexten
- Herausforderungen für die ganze Familie
- Anregungen/Anleitungen für tägliche Reflexion
- Feierelemente für die Karwoche
- Materialien für Kindergärten, Volksschulen etc.

„Gutes Leben“ per App
bereichernd • kostenlos • werbefrei • anonym
In den Stores zu finden unter „Gutes Leben“

AKTION plus minus

familien
Der Katholische Familienverband Tirol
www.familie.at

QR codes and logos for partners: Gutes Leben, Anmeldung Information, Tiroler Tageszeitung, TYROLIA, SWARONSKI, firober, HENS BRÜCKL, Hier geht es zur begleitenden Onlineumfrage.



Termine und Angebote

Mittwoch, 14. Februar

19 Uhr Hl. Messe mit Aschenauflegung

Samstag, 23. März

19 Uhr Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 24. März

8.30 Uhr Hl. Messe und Palmweihe

Mittwoch, 27. März

19 – 20 Uhr Beichtgelegenheit

Donnerstag, 28. März

19 Uhr Gründonnerstagsliturgie.
Anschließend Fastensuppe im
Gemeindesaal

Freitag, 29. März

15 Uhr Kinderkreuzweg, Grünangerl
19 Uhr Karfreitagsliturgie

Sonntag, 31. März

5 Uhr Auferstehungsgottesdienst mit
Speisensegnung
10 Uhr Hochfest der Auferstehung
des Herrn mit Speisensegnung

Montag, 1. April

10 Uhr Hl. Messe bei der Grünangerlkapelle

Sonntag, 14. April

9 Uhr Erstkommunion

Sonntag, 5. Mai

8.30 Uhr Hl. Messe – Floriani

Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt

8.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12. Mai

9 Uhr Hl. Messe – Johannesprozession

Samstag, 18. Mai

18 Uhr Firmung

Sonntag, 19. Mai – Pfingstsonntag

8.30 Uhr Hl. Messe

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

10 Uhr Hl. Messe bei der
Grünangerlkapelle

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

9 Uhr Hl. Messe
Fronleichnamsprozession

Sonntag, 9. Juni

18 Uhr Hl. Messe – Herz-Jesu-Prozession

Beichtgelegenheit

Jeden 2. Dienstag im Monat
von 18.15 – 18.45 im Widum

Familiengottesdienste: 10.03. | 26.05. | 16.06.

Exerzitien: 20.02. | 27.02. | 05.03. / 12.03. | 19.03. jeweils von 14 – 15 Uhr im Widum

Kreuzwegandachten: 15.02. | 22.02. | 29.02. | 07.03. | 14.03. | 21.03. jeweils um 19 Uhr

Maiandachten: 02.05. | 16.05. | 23.05. jeweils um 19 Uhr

Bitte beachten Sie die wöchentliche Gottesdienstordnung (für eventuelle kurzfristige Änderungen)

Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen: DI: 19 Uhr Hl. Messe

MI: 19 Uhr Rosenkranz SO: 8.30 Uhr Hl. Messe

Innenrenovierung Pfarrkirche Münster

Beginn am 7. April 2024 - geplante Fertigstellung am 1. Oktober 2024

Restaurierung aller Gemälde - Innen Reinigung und neue Bemalung der Decke und Seitenwände

Erneuerung der E-Installationen

neue Sitzheizung

Neugestaltung Altarraum mit Erneuerung Volksaltar, Ambo und Taufbecken

Turmraum Sanierung

Folgender Zeitplan:

Nach Erstkommunionfeier am 7.4.2024 wird die Kirchenrestaurierung begonnen und Ziel wäre zum Erntedankfest 1.10.2024 fertig zu sein.

Es wird daher für die **HI. Messen** Mi -19, Sa 19, So 8.30 Uhr auf die Kapelle des Sozialzentrums ausgewichen.

Die **Donnerstag Messe 10.30 für Heimbewohner bleibt aufrecht**, sowie der **Wortgottesdienst am Sonntag um 10.30.**

Andachten werden auch hier gemacht

Taufeiern und Fatima Prozessionen werden auch in der Kapelle des Sozialzentrums abgehalten.

Veranstaltungszentrum (Pavillon) hier werden die **Begräbnisse** (mit Sarg/Urne) stattfinden.

Auch die **Prozessionen** (Fronleichnam und Herz Jesu) – Mariä Himmelfahrt (Patrozinium) **entfällt** wegen Renovierung.

Hochzeiten werden keine angenommen.

Gospelchor Wildschönau zu
Gast in Münster



PASSION – TRAUER – GEDENKEN – TROST

Der Gospelchor Wildschönau lädt schon seit vielen Jahren an den verschiedensten Orten vor der Karwoche zu einer besonderen Stunde ein. Es erwarten Sie verschiedenste musikalische Beiträge und Texte rund um die Themen Passion, Trauer, Gedenken, Trost. Eine Zeit – zum Innehalten, Nachdenken, Ruhen und Einstimmen auf die Karwoche.

Wann? Samstag, 23. März 2024 – 20 Uhr in der Pfarrkirche Münster



Termine und Angebote

Mittwoch, 14. Februar

19 Uhr Hl. Messe mit Aschenauflegung

Sonntag, 3. März

Fastensuppe

Freitag, 22. März

19 Uhr Bußfeier

Samstag, 23. März

19 Uhr Hl. Messe, anschl. „Passionssingen“ –
Wildschönauer Gospelchor

Sonntag, 24. März

10 Uhr Hl. Messe und Palmweihe

Mittwoch, 27. März

18 – 18.45 Uhr Beichtgelegenheit

Donnerstag, 28. März

19 Uhr Gründonnerstagsliturgie.

Freitag, 29. März

15 Uhr Kinderkreuzweg, Grünangerl
19 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März

9-18 Uhr Grabwache, Schützenkompanie
21 Uhr Auferstehungsfeier, Speisensegnung

Sonntag, 31. März

8.30 Uhr Hochfest der Auferstehung des
Herrn mit Speisensegnung

Montag, 1. April

10 Uhr Hl. Messe bei der Grünangerlkapelle

Sonntag, 7. April

9 Uhr Erstkommunion

Samstag, 4. Mai

19 Uhr Hl. Messe – Floriani

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

8.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 19. Mai

9 Uhr Firmung

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

10 Uhr Hl. Messe bei der Grünangerlkapelle

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

8.30 Uhr Hl. Messe – Fronleichnamsprozession

Sonntag, 9. Juni

8.30 Uhr Hl. Messe – Herz-Jesu-Prozession

Familiengottesdienste: 18.2. / 17.3. / 21.4. / 26.5. / 16.6. jeweils um 8.30 Uhr

Kreuzwegandachten: 16.02. | 23.02. | 01.03. | 08.03. | 15.03. | 22.03. jeweils um 19 Uhr

Maiandachten: 03.05. | 10.05. | 17.05. | 24.05. | 31.05. jeweils um 19 Uhr

Fatima: 08.05. | 12.06. | 10.07. | 14.08. | 11.09. | 09.10. jeweils um 19 Uhr

Bitte beachten Sie die wöchentliche Gottesdienstordnung (für event. kurzfristige Änderungen)

Regelmäßige Gottesdienste: > **MO:** 10.30 Uhr Rosenkranz, Sozialzentrum > **Di:** 7.30 Uhr Morgenlob
> **Mi:** 19 Uhr Hl. Messe > **Do:** 10.30 Uhr Hl. Messe, Sozialzentrum > **Sa:** 19 Uhr Gottesdienst > **So:** 08.30
Uhr Hl. Messe; 10.30 Gottesdienst im Reha-Zentrum
> **jeden 1. Freitag im Monat:** 9-16 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung



Taufe, Hochzeit und Abschiednehmen



Pfarre **Jenbach**

Taufen

Johann Christian Knapp
Luca-Joel Hödl
Caroline Marie Pacepa

Verstorbene

Lukas Bilek
Wolfgang Fimml
Elvira Permoser
Alois Brandmayr
Margit Steiner

Anni Noel
Walter Zwicknagl
Elisabeth Eßl
Herbert Gapp
Franz Permoser
Hilde Margreiter



Pfarre **Wiesing**

Verstorbene

Christine Blaickner
Johann Reremoser



Pfarre **Münster**

Verstorbene

Rosa Schlechter
Anna Tangl



Rorate-Frühstück in Wiesing

Herzlichen Dank an Fred Wachter und Bgm. Stefan Schiestl für die Unterstützung
und die Bereitstellung des Schützenheims.



Vielen Dank für die Unterstützung





Alles in Stein

Sto'a Bany
Steinmetzmeister & Pflasterbetrieb



Grabmalgestaltung, Urnengestaltung, Grabsteine, Naturfelsen, Grablaternen, Grabschmuck, Renovierungen, Beschriftungen

Ein Grab ist nicht nur die letzte Ruhestätte, ein Grab ist auch ein Ort, an dem Erinnerungen lebendig bleiben.

Ein Ort, der uns auch in Momenten der Trauer Trost und Kraft spendet.

Wir helfen Ihnen, ein Grab zu einem für Sie würdigen Ort zu machen.

Astner Bernhard, Tel. 0664/3264285, Tel&Fax 05337/8720, 6232 Münster, Gewerbegebiet 600b, info@stoa-bany.at, www.stoa-bany.com

SPARKASSE 
Münster

Was zählt, sind die Menschen.

KAISERER_{SV}

Kaiserer Architektur und Sachverständigen GmbH
A-6232 Münster, Haus 232c



im besten licht

**LEUCHT
WURM**

Leuchtwurm GmbH
Gewerbegebiet Bradl 325
A-6210 Wiesing

T. +43 5244 64827.0
F. +43 5244 65454
office@leuchtwurm.at
www.leuchtwurm.at



HECHENBLAICKNER HOLZ SÄGEWERK · HANDEL

A-6210 Wiesing 25 / Tirol / Austria , Tel. +43(0)5244/62383, www.hechenblaicknerholz.at

SPAR 
SUPERMARKT

*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER

**DEINE
DRUCKEREI
IN DER REGION**

konzept
DRUCKEREI SEIT 1908.



Ausgezeichneter
Traditionsbetrieb



www.konzeptdruck.at



Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-haglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

BESTATTUNG OTHMAR LECHNER

Geschäftsinhaber : Manuel Ram

Husslstraße 40 • 6130 Schwaz
Kirchgasse 3 • 6200 Jenbach
Badl 82 • 6233 Kramsach
Hauptstraße 53 • 6263 Fügen



050 1717 140

info@bestattung-lechner.at
www.bestattung-lechner.at

Wir tragen Sie durch diese schwere Zeit





SPARKASSE
Schwaz AG
Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-schwaz.at



Was zählt, ist Nähe.
Nur wer einfühlsam ist,
kann andere verstehen
und unterstützen.

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen.
Aber finanziell unterstützen.

Kontakt:

Sparkasse Schwaz AG

Geschäftsstelle Jenbach,

Achenseestraße 29, 6200 Jenbach

Tel.: +43 (0) 50100 - 77460

email: jenbach@sparkasse-schwaz.at

*Der letzte
Weg....*

ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
TRAUERDRUCKSORTEN



Ihr Bestatter

Johannes Schrottenbaum

WWW.DERBESTATTER.AT

DER
BESTATTER
JOHANNES SCHROTTENBAUM

6130 Schwaz, St. Martin 32,
Tel.: 05242 - 22 275

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar,
365 Tage im Jahr!



Gerade zu Weihnachten und Ostern ist das Ministrieren eine besondere Aufgabe. Gottesdienste ganz früh am Morgen oder spät in der Nacht. Dienste, die es sonst nicht gibt und immer ganz nah dran am Geschehen am Altar. Kinder, die ministrieren, dürfen durch ihr Tun Gottesdienste viel intensiver miterleben. Als Dank für ihr Tun, besuchten einige der Minis unseres Seelsorgeraums im Herbst die Bibelwelt in Salzburg. Platz für mehr Minis gibt es immer! Wenn auch du Ministrant oder Ministrantin werden willst oder einmal schnuppern magst, dann melde dich bei Sabine (Jenbach, 0676/87307480) oder Maria (Wiesing & Münster, 0676/87307497)

